

Hop, hop, gings über Stock und Stein
 Mit unvorsicht'gen Sprüngen;
 „Kind, rief die Mutter, Kind, halt ein,
 Es möchte dir misslingen.“

Allein das Lämmchen hüpfte fort,
 Bergauf, bergab in Freuden;
 Zuletzt mußt' es am Hügel dort
 Für seinen Leichtsinn leiden.

Am Hügel lag ein großer Stein,
 Den wollt es überspringen;
 Seht da, es springt, und — bricht ein Bein,
 Aus war nun Lust und Springen.

O liebe, muntre Kinder! schreibt
 Dieß tief in eure Herzen:
 Die Freuden, die man übertreibt,
 Verwandeln sich in Schmerzen.

Die Verführung.

Wilhelm saß an einem Sommerabende vor der Thür, und wartete auf die Ankunft seines Vaters. Da kam Philipp, ein böser Knabe, und überredete ihn, mit an den Fluß zu gehen und sich in einen Kahn zu setzen, der da angebunden war.

Philipp war so unbesonnen, den Kahn loszubinden. Da er aber weder Kräfte noch Geschicklichkeit genug hatte, denselben zu regieren, so trieb ihn das Wasser weit vom Ufer weg, und die Knaben geriethen in Lebensgefahr.

Zum Glücke sah ein Müller die Gefahr